

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	20.06.2017
Ausschuss Schule und Weiterbildung	26.06.2017

### Schulentwicklungsplanerische Konzeption für den Schulstandort Heerstraße 7, 51143 Köln

Das Schulgebäude Heerstraße 7, 51143 Köln ist seit Jahren stark sanierungsbedürftig. Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln plant die Durchführung einer Generalsinstandsetzung des Altbaus des Schulzentrums Heerstr. 7. Nach den hier vorliegenden Planunterlagen, wurde das Schulzentrum um 1975 gebaut und ist somit über 40 Jahre alt. Der Altbau wird überwiegend durch die Johann-Amos-Comenius-Hauptschule (2-zügig) und die Wilhelm-Busch-Realschule (3-zügig) genutzt. Das Lessing-Gymnasium (4- und 6-zügig), das vor rund 15 Jahren einen Neubau auf dem Schulgrundstück bezogen hat, nutzt seitdem weiterhin im Altbau hauptsächlich den hier befindlichen naturwissenschaftlichen Bereich, einen zusätzlichen Kunstraum, zwei Verwaltungsräume sowie das Lehrerzimmer.

Die Generalsinstandsetzung ist dem allgemeinen Zustand des Gebäudes geschuldet. So mussten vor ca. sechs Jahren alle Wände in den Unterrichtsräumen mit einer Spezialfolie abgeklebt werden, da hier Schadstoffe, die ausdünsten, verbaut wurden. Der naturwissenschaftliche Bereich verfügt über fünf Hörsäle, die den heutigen Unterrichtsanforderungen nicht mehr entsprechen. Die vier kleineren Hörsäle sollen auf Wunsch der Schulen in ebenerdige naturwissenschaftliche Unterrichtsräume umgebaut werden.

Auch entspricht der Brandschutz nicht mehr den aktuellen Anforderungen, was dazu geführt hat, dass die Bauaufsicht die Sperrung von mehreren Räumen in den Flurbereichen des Erdgeschosses (u. a. Hausmeisterloge, Schülercafé der Hauptschule und des Übermittags-Raumes der Wilhelm-Busch-Realschule) verfügt hat. Der Ganztagsbereich für alle drei Schulen wurde provisorisch in einem Containerbereich am Rande des Schulgeländes eingerichtet. Diese Lage wird als problematisch angesehen. Zudem verfügt das Gebäude über mehrere innenliegenden Räume und sehr große Verkehrsflächen.

In der hier vorgestellten Konzeption zeigt die Verwaltung eine realisierbare schulorganisatorische Möglichkeit auf, wie eine erforderliche Generalsanierung des Schulgebäudes Heerstraße zeitnah und mit einer klaren schulentwicklungsplanerischen Perspektive, auch im Kontext mit einer künftigen Entwicklung des Schulstandortes Porz / Zündorf erfolgen kann.

Die Planungsidee wurde bereits allen Schulleitungen in Porz im Rahmen eines Gesprächs in der Unterregion „WIP –Wir in Porz“ am 26. November 2015 vorgestellt. Die Verwaltung hat unter Berücksichtigung der Diskussionsergebnisse diese Überlegungen in der Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2016 (Session 1906/2016, S.86) grundsätzlich wie folgt beschrieben:

<b>M84</b>	Planungsoption: Neue weiterführende Schule (Gesamtschule) in Zündorf-Süd, Interimsstart am Standort Heerstraße bei (auslaufender) Schließung der Johann-Amos-Comenius-Schule, Hauptschule Heerstraße und der Wilhelm-Busch-Realschule Heerstraße
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Plangebiet Zündorf-Süd soll ein Gebäude für eine weiterführende Schule entstehen. Die Verwaltung schlägt vor, im Neubaugebiet eine Gesamtschule mit 6 Zügen in der Sekundarstufe I und 5 Zügen in der Sekundarstufe II anzusiedeln. Mit einer Gesamtschule kann das gesamte Spektrum des Schulangebotes wohnortnah vorgehalten werden.</li> <li>• Sobald der Bezugszeitpunkt für den Neubau verbindlich eingeschätzt werden kann, sollen die Haupt- und Realschule am Standort Heerstraße nach Vorschlag der Verwaltung geschlossen werden. Als Nachfolgesystem wäre unmittelbar eine Gesamtschule vorzusehen, die die Räumlichkeiten der Hauptschule und der Realschule bis zum Umzug in den Neubau in Zündorf-Süd als Interimsstandort für einen vorgezogenen Start nutzt. Die Interimszeit kann dabei voraussichtlich auf einen Zeitraum von maximal 6 Jahren angelegt werden, sofern die Gesamtschule aufbauend ab dem 5. Schuljahr mit 5 Eingangsklassen an den Start geht.</li> <li>• Nach Umzug in den Neubau in Zündorf-Süd kann die Gesamtschule dann auf 6 Züge in der Sekundarstufe I erweitert werden.</li> </ul>
<b>M85</b>	Planungsoption zur Zügigkeitserweiterung des Lessinggymnasiums Heerstraße nach Umzug der neuen Gesamtschule von dem Interimsstandort Heerstraße nach Zündorf-Süd
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Umzug der neuen Gesamtschule von ihrem Interimsstandort Heerstraße nach Zündorf-Süd (vgl. M84), kann der Standort Heerstraße generalsaniert und so umgebaut werden, dass das Lessinggymnasium bis zu 7 Züge in der Sekundarstufe I und 10 Züge in der Sekundarstufe II führen kann. Hier werden dann 3 Züge in der Sekundarstufe I und 4 Züge in der Sekundarstufe II gewonnen.</li> <li>• Auch in diesem Fall wäre ein eigenständiges Gymnasium mit 3 Zügen in der Sekundarstufe I theoretisch denkbar. In der Sekundarstufe II müssten in diesem Fall beide Gymnasien auf je 5 Züge festgelegt werden.</li> </ul>

Unter Berücksichtigung des dringenden Sanierungsbedarfs am Standort Heerstraße und des aktuell nicht belastbar einschätzbaren Realisierungszeitraums für einen Gesamtschulneubau im Plangebiet Zündorf-Süd, könnte die dargestellte Planungsidee wie folgt weiterentwickelt werden:

- Haupt- und Realschule werden zum Schuljahr 2019/20 auslaufend geschlossen.
- Die Gesamtschule nimmt dort ihren Betrieb zum Schuljahr 2019/20 aufbauend ab dem 5. Schuljahr auf.
- Das Gymnasium bleibt in der aktuellen Schulgröße zunächst unverändert.
- Für die (abschnittsweise) Generalsanierung des Gebäudes ist eine Auslagerung von Klassen in Container erforderlich.
- Die Ausweichräume werden so konzipiert, dass dort (u.a.) die schulindividuellen Räume für Haupt-, Real- und Gesamtschule (Berufsvorbereitung, Hauswirtschaft) geschaffen werden. Die Anzahl der Ausweichräume wird so dimensioniert, dass nach Abschluss der Sanierung das Gymnasium nach heutiger Zügigkeit (unter Berücksichtigung G8/G9) und eine Gesamtschule mit 4 oder 5 Zügen in der Sekundarstufe I und 4 Zügen in der Sekundarstufe II am Standort mittelfristig parallel geführt werden können.
- Die Sanierung des Gebäudebestands orientiert sich ausschließlich am Bedarf eines Gymnasiums. Hierbei wird aufgrund des Raumbestands und der möglichen Schulzeitszenarien (G8/G9) die maximale Kapazität für ein Gymnasium nach Umzug der Gesamtschule in den Neubau in Zündorf Süd ermittelt.
- Die Ausweichräume verbleiben bis zum Umzug der Gesamtschule in den Neubau im Plangebiet Zündorf-Süd am Standort Heerstraße und dienen insbesondere dazu, den Raumbedarf der Gesamtschule, der im generalsanierten Gebäude nicht realisiert werden kann (spezialisierte Fachräume und Klassen/Kursräume), zu decken.

- Die Planungen und Vorbereitungen für einen Gesamtschulneubau mit 6 Zügen in der Sekundarstufe I und 5 Zügen in der Sekundarstufe II im Plangebiet Zündorf Süd werden parallel angegangen, mit dem Ziel, die Baumaßnahme frühzeitig / vorgezogen in einem bereits erschlossenen (Straße, Energie) Bereich im Norden des Plangebiets realisieren zu können. Mit diesem Vorgehen soll die Zeit der „Parallelnutzung“ am Standort Heerstraße möglichst gering gehalten werden.
- Die Planung der Generalinstandsetzung kann auf dieser Basis auch dann erfolgen, wenn die schulrechtlichen Überlegungen nicht die erforderliche Akzeptanz finden würden und die Haupt- und Realschule in gleicher Größe am Standort verbleiben sollten. In diesem Fall wäre ein Neubau für die Haupt- und Realschule in Zündorf-Süd vorzusehen. Um die Weiterentwicklung für eine Gesamtschule offen zu halten, wäre in diesem Fall ein Gebäude für insgesamt 5 Züge in der Sekundarstufe I (2 Züge Hauptschule und 3 Züge Realschule; bisherige Schulgröße) vorzusehen und die Grundstücksgröße, der Gebäudezuschnitt sowie die Positionierung des Gebäudes so zu gestalten, dass eine Erweiterungsoption um 1 Zug in der Sekundarstufe I und eine 4-zügige Sekundarstufe II in einem weiteren Bauabschnitt realisiert werden könnten. In diesem Fall könnte ein Teil der Ausweichräume (nicht die schulformspezifischen Räume für Berufsvorbereitung und Hauswirtschaft) nach Abschluss der Generalsanierung abgezogen werden.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme und Erörterung der beschriebenen konzeptionellen Varianten zur Weiterentwicklung des Schulstandortes Heerstraße in Porz.

gez. Dr. Klein